

Der Vorsitzende, Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, eröffnet um 12.15 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz. Er stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Bürgermeister Mag. Nagl:

Geschätzte Mitglieder der Stadtregierung, hoher Gemeinderat, meine geschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, meine Damen und Herren, die sie sich auf der Galerie eingefunden haben. Ich möchte Sie alle ganz, ganz herzlich zur heutigen Gemeinderatssitzung im Rathaus begrüßen. Darf feststellen, dass der Gemeinderat wie immer ordnungsgemäß einberufen wurde, dass wir beschlussfähig sind.

4 Entschuldigungen

Bürgermeister Mag. Nagl:

Für heute hat sich entschuldigt, Frau Gemeinderätin Sigrid Zitek, allerdings erst ab 16.00 Uhr, weil sie dann beruflich verhindert ist.

5 Nachruf

5.1 Kommerzialrat Dr. Friedrich Poppmeier

Bgm. Mag. Nagl:

Meine geschätzten Damen und Herren, leider haben wir uns von einem Bürger der Stadt Graz in der vergangenen Woche verabschieden müssen und ich darf Sie bitten, sich von den Sitzen zu erheben.

Am Dienstag, den 9. April heurigen Jahres, ist der Bürger der Stadt Graz Herr Kommerzialrat Dr. Friedrich Poppmeier, verstorben.

Herr Kommerzialrat Dr. Friedrich Poppmeier wurde am 5. Oktober 1933 in Graz geboren. Nach der im Jahre 1951 abgelegten Matura begann er das Studium der Rechtswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität und promovierte 1957.

Anschließend trat er in die elterliche Lebensmittelgroßhandlung ein, die damals ihren Sitz im Zentrum in Graz hatte. Darüber hinaus war Dr. Poppmeier bestrebt, seine umfangreichen Fachkenntnisse durch Schulungsaufenthalte und Seminarteilnahmen im In- und Ausland so sehr zu vertiefen, dass seine unternehmerischen Visionen immer deutlichere Konturen annahmen. Bereits im Jahre 1958 war er aktiv an der Gründung der Handelsvereinigung SPAR Steiermark und dem südlichen Burgenland beteiligt, wodurch die elterliche Firma ein wesentlicher Teil der Erfolgsgeschichte der SPAR Österreich wurde, die heute über 80.000 Beschäftigte zählt.

Nach dem Tod des Vaters im Jahre 1965 führte er gemeinsam mit seiner Mutter und seinem Bruder die konstant wachsende Firma erfolgreich weiter. So wurde in Graz-Puntigam ein neues Lebensmittel-Verteilungszentrum errichtet. Ende der 60-iger Jahre war Dr. Fritz Poppmeier maßgeblich daran beteiligt, dass sich die damals zehn SPAR-Großhandlungen zu einer engeren Zusammenarbeit entschlossen und 1970 die „SPAR - Österreichische Warenhandels AG“ gegründet wurde. Damit war der Grundstein für die Entwicklung zu einem der erfolgreichsten Handelskonzerne Mitteleuropas gelegt. Im Vorstand der SPAR AG tätig, widmete er sich speziell den Bereichen Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Expansion. Dank seiner unternehmerischen und juristischen Mitverantwortung und der verdienstvollen Zusammenarbeit mit den selbständigen SPAR-Kaufleuten kam es zur Erweiterung des Konzerns in Österreich und in den Nachbarländern Italien, Slowenien, Ungarn und Tschechien. Angesichts der Initiative von Dr. Fritz Poppmeier wurde 1971 der Supermarkt Interkauf fertiggestellt und immer wieder modernisiert und ist heute als Einkaufszentrum „City Park“ bekannt. Er bekleidete zahlreiche Funktionen des Handels in der Steirischen Wirtschaftskammer und in der Bundeswirtschaftskammer Österreichs. 1999 wechselte er in den Aufsichtsrat der SPAR AG.

Mit der Überreichung des „Goldenen Ehrenringes der SPAR Österreich" wurde der wirtschaftlichen Kompetenz und dem unternehmerischen Instinkt von Dr. Poppmeier der gebührende Respekt gezollt. Viele öffentliche Auszeichnungen würdigten den Geschäftsmann, der mit seinem Unternehmen in wirtschaftlich so bewegten Zeiten ein Garant für sichere Arbeitsplätze, gute Ausbildung und positivste Unternehmenskultur war.

Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 14.10.2004.

Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Am Dienstag, den 9.4.2019, ist der Bürger der Stadt Graz Kommerzialrat Dr. Friedrich Poppmeier, verstorben.

Kommerzialrat Dr. Friedrich Poppmeier wurde am 5. Oktober 1933 in Graz geboren.

Nach der im Jahre 1951 abgelegten Matura begann er das Studium der

Rechtswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität und promovierte 1957.

Anschließend trat er in die elterliche Lebensmittelgroßhandlung ein, die damals ihren

Sitz im Zentrum von Graz hatte. Darüber hinaus war Dr. Poppmeier bestrebt, seine

umfangreichen Fachkenntnisse durch Schulungsaufenthalte und Seminarteilnahmen im

In- und Ausland so sehr zu vertiefen, dass seine unternehmerischen Visionen immer

deutlichere Konturen annahmen. Bereits im Jahre 1958 war er aktiv an der Gründung

der Handelsvereinigung SPAR Steiermark und dem südlichen Burgenland beteiligt,

wodurch die elterliche Firma ein wesentlicher Teil der Erfolgsgeschichte der SPAR

Österreich wurde. Nach dem Tod des Vaters im Jahre 1965 führte er gemeinsam mit

seiner Mutter und seinem Bruder die konstant wachsende Firma erfolgreich weiter. So

wurde in Graz-Puntigam ein neues Lebensmittel-Verteilungszentrum errichtet. Ende der

60-iger Jahre war Dr. Fritz Poppmeier maßgeblich daran beteiligt, dass sich die damals

zehn SPAR-Großhandlungen zu einer engeren Zusammenarbeit entschlossen und 1970

die „SPAR - Österreichische Warenhandels AG" gegründet wurde. Damit war der

Grundstein für die Entwicklung zu einem der erfolgreichsten Handelskonzerne

Mitteleuropas gelegt. Im Vorstand der SPAR AG tätig, widmete er sich speziell den Bereichen Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Expansion. Dank seiner unternehmerischen und juristischen Mitverantwortung und der verdienstvollen Zusammenarbeit mit den selbständigen SPAR-Kaufleuten kam es zur Erweiterung des Konzerns in Österreich und in den Nachbarländern Italien, Slowenien, Ungarn und Tschechien. Angesichts der Initiative von Dr. Fritz Poppmeier wurde 1971 der Supermarkt Interkauf fertiggestellt, der immer wieder modernisiert wurde und heute als Einkaufszentrum „City Park“ bekannt ist.

Er bekleidete zahlreiche Funktionen des Handels in der Steirischen Wirtschaftskammer und in der Bundeswirtschaftskammer Österreichs. 1999 wechselte er in den Aufsichtsrat der SPAR AG. Mit der Überreichung des „Goldenen Ehrenringes der SPAR Österreich“ wurde der wirtschaftlichen Kompetenz und dem unternehmerischen Instinkt von Dr. Poppmeier der gebührende Respekt gezollt. Viele öffentliche Auszeichnungen würdigten den Geschäftsmann, der mit seinem Unternehmen in wirtschaftlich so bewegten Zeiten ein Garant für sichere Arbeitsplätze und positivste Unternehmenskultur war.

Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 14.10.2004.

Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

6 Mitteilungen

6.1 Österreichischer Sicherheitspreis 2019 für die Stadt Graz

Bgm. Nagl:

Mit dem Österreichischen Sicherheitspreis 2019, der vom Kuratorium Sicheres Österreich und vom Echo Medienhaus ausgelobt wird, werden besonders hervorragende Leistungen und Projekte aus dem Bereich Sicherheit von einer Fachjury bewertet und ausgezeichnet. Die Stadt gewann in der Kategorie "Kommunal Sicherheitspreis Stadt" mit dem Heimwegtelefon. Gelobt wurde von der Fachjury vor allem, dass damit ein Vorzeigeprojekt ins Leben gerufen wurde, das insbesondere die subjektive Sicherheit hebe. Das haben auch schon andere Städte bemerkt und so hat sich das Heimwegtelefon zum Grazer „Exportschlager“ entwickelt. Nach Wiener Neustadt und Amstetten können sich seit 1. Mai auch Linzerinnen und Linzer von unserem Heimwegtelefon an Wochenenden und Feiertagen nach Hause begleiten lassen. Wir freuen uns darüber und möchte auch Frau Gemeinderätin Claudia Schönbacher für diese Initiative Dank sagen, ein weiterer Preis der Verwaltung für die Stadt Graz (*Allgem. Appl.*).

Originaltext der Mitteilung:

Mit dem Österreichischen Sicherheitspreis 2019, der vom Kuratorium Sicheres Österreich und vom Echo Medienhaus ausgelobt wird, werden besonders hervorragende Leistungen und Projekte aus dem Bereich Sicherheit von einer Fachjury bewertet und ausgezeichnet.

Die Stadt Graz gewann in der Kategorie "Kommunal Sicherheitspreis Stadt" mit dem Heimwegtelefon. Gelobt wurde von der Fachjury vor allem, dass damit ein

Vorzeigeprojekt ins Leben gerufen wurde, das insbesondere die subjektive Sicherheit hebe.

Das haben auch schon andere Städte bemerkt und so hat sich das Heimwegtelefon zum Grazer „Exportschlager“ entwickelt. Nach Wiener Neustadt und Amstetten können sich seit 1. Mai auch Linzerinnen und Linzer von unserem Heimwegtelefon an Wochenenden und Feiertagen nach Hause begleiten lassen.

**6.2 Auflage folgender Protokolle:
Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 20. September 2018,
Protokoll der nicht öffentlichen Sitzung vom 20. September 2018**

Bgm. Nagl:

Die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 20. September vergangenen Jahres wurden vom Schriftprüfer überprüft und für in Ordnung gefunden. Die Protokolle liegen bis zum Tag vor der nächsten Gemeinderatssitzung, das wird der Mittwoch, der 5. Juni sein, in der Präsidialabteilung, Referat Verfassung und Vergaberecht, im Zimmer 310, zur Einsichtnahme auf.

Originaltext der Mitteilung:

Die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 20. September 2018 wurden vom Schriftprüfer überprüft und für in Ordnung befunden.

*Die Protokolle liegen bis zum Tag vor der nächsten Gemeinderatssitzung, **Mittwoch, den 05.06.2019**, in der Präsidialabteilung, Referat Verfassung und Vergaberecht, Zimmer 310, zur Einsichtnahme auf.*

6.3 Ausschuss für Verfassung, Organisation, Gender Mainstreaming, Frauenangelegenheiten, Katastrophenschutz und Feuerwehr, internationale Beziehungen und Menschenrechte, Ergänzung Zuständigkeit

Bgm. Nagl:

Der Gemeinderat hat im Rahmen seiner Konstituierung den vorberatenden Ausschuss für Verfassung, Organisation, Gender Mainstreaming, Frauenangelegenheiten, Katastrophenschutz und Feuerwehr, internationale Beziehungen und Menschenrechte eingerichtet. Zu seinem Wirkungsbereich zählen seither unter anderem auch die Gemeinderatsangelegenheiten des Referates für Frauen und Gleichstellung im Amt für Jugend und Familie. Nunmehr soll der Wirkungsbereich dieses Ausschusses um die Gemeinderatsangelegenheiten der Magistratsdirektion/internes Gleichstellungsmanagement ergänzt werden.

Ich ersuche die Mitglieder des Gemeinderates, die mit diesem Vorschlag einverstanden sind, um ein Zeichen mit der Hand.

Originaltext der Mitteilung:

Der Gemeinderat hat im Rahmen seiner Konstituierung den vorberatenden Ausschuss für Verfassung, Organisation, Gender Mainstreaming, Frauenangelegenheiten, Katastrophenschutz und Feuerwehr, internationale Beziehungen und Menschenrechte eingerichtet. Zu seinem Wirkungsbereich zählen seither unter anderem auch die Gemeinderatsangelegenheiten des Referates für Frauen und Gleichstellung im Amt für Jugend und Familie.

Nunmehr soll der Wirkungsbereich dieses Ausschusses um die Gemeinderatsangelegenheiten der Magistratsdirektion / internes Gleichstellungsmanagement ergänzt werden.

Ich ersuche die Mitglieder des Gemeinderates, die mit diesem Vorschlag einverstanden sind, um ein Zeichen mit der Hand.

Die Mitteilung wurde einstimmig angenommen.